

OBW Emden hat ausreichend freiwillige Helfer

Entgegen dem Bundestrend kann die soziale Einrichtung in Emden ihre bisherigen Zivildienststellen besetzen.

Von EZ-Redakteur
MANFRED ULFERTS
☎ 0 49 21 / 89 00 417

Emden. Die Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten (OBW) in Emden haben keinerlei Probleme ihre bislang stets von Zivildienstleistenden zu besetzenden 55 Stellen wieder zu besetzen. Entgegen dem Bundestrend kann sich die OBW nicht über ein Mangel an Bewerbern für den Bundesfreiwilligendienst (BFD), der den Zivildienst zum 1. Juli diesen Jahres abgelöst hat, sowie über Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) beklagen.

43 freiwillige Helfer

Das teilte der OBW-Verwaltungsleiter **Andreas Blaurock** gestern gegenüber der *Emder Zeitung* mit, nachdem die OBW weitere 28 FSJler und zehn BFDler als freiwillige Helfer begrüßt und eingestellt hat. Wie berichtet, waren die ersten fünf BFD-Beschäftigten bereits zum 1. Juli bei der OBW angefangen. „Damit können wir die weggefallenen und zuletzt nur noch auf sechs Monate festgesetzten Zivildienststellen kompensieren“, hatte Blaurock bereits vor



Sind bei der OBW in Emden als freiwillige Helfer tätig: 15 im Bundesfreiwilligendienst und 28 absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr.

EZ-Bild. Wilken

sechs Wochen geäußert. Ebenso falle jetzt mit dem BFD der ständige Wechsel mit den Zivildienstleistenden, die gute Arbeit und in den verschiedenen OBW-Bereichen wie Wohn-, Tages- und Werkstätten sowie im Fahrdienst geleistet habe, weg. Die BFDler haben zunächst einen auf ein Jahr befristeten Arbeitsvertrag in Teil- oder Vollzeit erhalten. Anders als beim Zivildienst, können die Bundesfreiwilligendienstler ab 27 Jahren auch in Teilzeit mit mindestens 20 Wochenstunden arbeiten.

Neben dem Interesse sich sozial zu engagieren sind die Gründe für die Teilnahme am freiwilligen Dienst laut OBW

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ersetzt nach dem Aussetzen der Wehrpflicht den Zivildienst. Er dauert sechs bis 24 Monate, in der Regel ein Jahr. Männer und Frauen ab 16 Jahren sollen u.a. in Krankenhäusern oder Behindertenheimen eingesetzt werden. Es ist Vollzeit und Teilzeit (mindestens 20 Wochenstunden für Freiwillige ab 27 Jahre) möglich. Freiwillige erhalten ein Taschengeld von monatlich maximal 330 Euro. Zum 1. Juli wurden gut 3000 Verträge ge-

schlossen. Bundesweit sollen rund 35 000 Zivildienststellen durch den BFD ersetzt werden. Doch es fehlt vielerorts an Freiwilligen. Nach Angaben des Bundesfamilienministeriums wurden erst gut 3000 echte BFD-Verträge unterzeichnet. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) sollen durch den neuen Dienst ergänzt werden. Gegenwärtig wollen bereits mehr als 20 000 junge Menschen diese Dienste leisten.

unterschiedlich. Für die Emderin **Elisabeth Schröter** bietet der BFD die Möglichkeit zum beruflichen Wiedereinstieg. „Ich war die letzten Jahre zu Hause um meine Mutter zu pflegen. Da ich die OBW gut kenne und mir die Arbeit mit Menschen viel Freude bereitet, habe ich mich für den BFD bei der OBW beworben.“ Sie arbeitet jetzt seit dem 1. August in der Floristik „Blütenzauber“.

„Auch die Bereitschaft der jungen Menschen, ein FSJ bei der OBW zu absolvieren, die seit diesem Jahr auch Träger für die Durchführung des FSJ ist, ist hoch, sagte Blaurock. Es sei für sie eine Chance, für ihren weiteren Lebens- und Berufs-

weg Klarheit und Orientierung zu gewinnen und erst einmal eine „Denkpause“ zwischen Schule und Ausbildung einzulegen. Blaurock: „„Während andere Einrichtungen Probleme haben ihre bislang von Zivildienstleistenden ausgefüllten Stellen wieder zu besetzen, haben wir bei der OBW eine große Nachfrage.“ Man habe allerdings auch frühzeitig Anzeigenwerbung geschaltet.

Allerdings profitieren in diesem Jahr wohl alle Einsatzstellen vom Abitur-Doppeljahrgang. Über die Hälfte der neuen FSJler bei der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten Gesellschaft in Emden sind Abiturienten.